

INSTITUT FÜR
INSTITUT DE
ISTITUTO DI
INSTITUT DA
INSTITUTE OF

MEHRSPRACHIGKEIT
PLURILINGUISME
PLURILINGUISMO
PLURILINGUITAD
MULTILINGUALISM



Projekt Fremdsprachenevaluation BKZ – Schlussbericht zu den Befragungen der Französisch- und Englischlehrpersonen

Elisabeth Peyer, Mirjam Andexlinger, Karolina Kofler

11.1.2016

Institut für Mehrsprachigkeit
Universität Freiburg – PH Freiburg
Rue de Morat 24
CH-1700 Freiburg

www.institut-mehrsprachigkeit.ch
www.zentrum-mehrsprachigkeit.ch

Inhalt

1	Kontext und Ziel der Befragung	2
2	Befragungsinstrumente	2
3	Teilnehmende Lehrpersonen.....	2
4	Auswertung der Fragebogen	3
5	Resultate der Befragung der Lehrpersonen.....	3
5.1	Sprachbiografische Angaben	3
5.2	Unterrichtserfahrung.....	3
5.3	Ausbildung der Lehrpersonen	4
5.4	Fortbildung	5
5.5	Motivation.....	6
5.6	Zusammenarbeit im Kollegium	7
5.7	Zufriedenheit im Kollegium und mit dem Lehrmaterial	9
5.8	Selbstwirksamkeitserwartung	10
5.9	Einstellungen sowie Haltung zu Fragen des Unterrichts.....	12
6	Zusammenfassung.....	15
7	Literaturverzeichnis	17
8	Abbildungsverzeichnis.....	18

1 Kontext und Ziel der Befragung

Im Rahmen einer Fremdsprachenevaluation in der obligatorischen Schule der Zentralschweiz wurden die Französisch-Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler in den 6. und 8. Klassen sowie die Englisch-Kompetenzen der 8. KlässlerInnen in Lesen und Schreiben überprüft (vgl. Peyer/Andexlinger/Kofler/Lenz 2016). Ferner wurden mithilfe einer Befragung der Schülerinnen und Schüler (SuS) sprachbiographische Angaben, ihre Motivation zum Lernen der beiden Fremdsprachen sowie ihre Wahrnehmung von Unterrichtsmerkmalen erfasst (vgl. Peyer/Andexlinger/Kofler 2016).

Gleichzeitig sollten in einer Befragung der Fremdsprachen-Lehrpersonen einerseits Informationen zum Ausbildungshintergrund der Lehrpersonen erhoben werden und andererseits ihre Einstellungen zum Französischen und Englischen sowie ihre Selbstwirksamkeitserwartung in der Rolle als VermittlerInnen erfragt werden.

Bei der Auswertung der Antworten der Lehrpersonen sollte einerseits zwischen den beiden Sprachen und andererseits zwischen den beiden untersuchten Klassenstufen verglichen werden. Die Ergebnisse der Befragungen der Lehrpersonen wurden ebenfalls genutzt, um Unterschiede in den Ergebnissen der Leistungsmessungen zu interpretieren.

2 Befragungsinstrumente

Es wurden zwei parallele Befragungen entwickelt, eine für Französischlehrpersonen und eine für Englischlehrpersonen. Mittels der Fragebogen sollten insbesondere Informationen zum sprachlichen Hintergrund, zur Unterrichtserfahrung, zur Aus- und Fortbildung, zur Motivation, zur Unterrichtskultur der Schule sowie zur Einstellung der Lehrpersonen den unterrichteten Fremdsprachen und Kulturen gegenüber erhoben werden. Da zahlreiche empirische Befunde dafür sprechen, dass sowohl Lern- als auch Lehrleistungen wesentlich von Selbstwirksamkeitsüberzeugungen abhängen (u.a. Schwarzer/Jerusalem 2002; Raoofi/Tan/Chan 2012), wurden analog zur Erhebung der Selbstwirksamkeitserwartungen der Schülerinnen und Schüler auch die Lehrpersonen diesbezüglich befragt.

Bei der Erstellung der Befragungen für die Lehrpersonen lieferten die Fragebogen von PIRLS (Biefle 2012) sowie der DESI-Studie (Wagner et al. 2009) wichtige Anhaltspunkte.

3 Teilnehmende Lehrpersonen

Insgesamt wurden 454 Zugangscodes für die Lehrpersonen der an der Studie beteiligten Klassen versandt. 316 Lehrpersonen haben an der Online-Befragung teilgenommen und insgesamt 325 Fragebogen ausgefüllt. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 71.6%.

Lehrpersonen, die in mehr als einer getesteten Klasse Englisch bzw. Französisch unterrichteten, füllten den Fragebogen nur einmal aus. Lehrpersonen, die sowohl Französisch als auch Englisch in getesteten Klassen unterrichteten, sollten sowohl den Französisch- als auch den Englischfragebogen ausfüllen.

146 (44.9%) der beantworteten Fragebogen stammen von Primarlehrpersonen, davon unterrichten 81 Französisch und 65 Englisch. 179 (55.1%) der beantworteten Fragebogen stammen von Lehrpersonen der Sekundarstufe I, davon unterrichten 87 Französisch und 92 Englisch. Gut die Hälfte der Fragebogen wurde von Französischlehrpersonen (51.7%) und rund die Hälfte von Englischlehrpersonen (48.3%) ausgefüllt. Insgesamt wurden 65.6% der Fragebogen von einer weiblichen Lehrperson ausgefüllt und 32.3% von einer männlichen. Von den restlichen 2.1% fehlen Angaben diesbezüglich.

4 Auswertung der Fragebogen

Wie bereits für die Befragungen der Schülerinnen und Schüler wurden auch für die Befragungen der Lehrpersonen zunächst explorative Faktoranalysen durchgeführt. Dabei wurden die Daten der beiden Befragungen zum Französischen und Englischen zusammengeführt und gemeinsam analysiert.

In einem zweiten Schritt wurde mithilfe von Rasch-Analysen für mehrere Teilaspekte überprüft, ob sich semantisch ähnliche Items auf einer Skala anordnen lassen. Dieses Vorgehen wurde für die Teilaspekte „Motivation“, „Zusammenarbeit im Kollegium“ und „Selbstwirksamkeitserwartung“ angewendet. Die nach der Skalierung verbliebenen Items werden im Kapitel zu den Resultaten aufgeführt und bilden die Basis für die Darstellung der Resultate. Teilaspekte wie die „Zufriedenheit im Kollegium“, die nur wenige Items umfassen, wurden nicht skaliert. Items dieser Teilaspekte werden einzeln dargestellt.

5 Resultate der Befragung der Lehrpersonen

5.1 Sprachbiografische Angaben

Die weitaus meisten Lehrpersonen geben als Muttersprache entweder Schweizerdeutsch (91.4%) und/oder Hochdeutsch (7.7%) an. 2.8% nennen Französisch und 0.9% Englisch als Muttersprache. Mehrfachnennungen von Sprachen waren bei dieser Frage möglich.¹

5.2 Unterrichtserfahrung

Die meisten Lehrpersonen (63.7%) gaben an, zwischen 1 bis 10 Jahre Unterrichtserfahrung zu haben. 22.2% der Lehrpersonen unterrichten seit 11-20 Jahren und 12.3% der Lehrpersonen unterrichten seit mindestens 21 Jahren.²

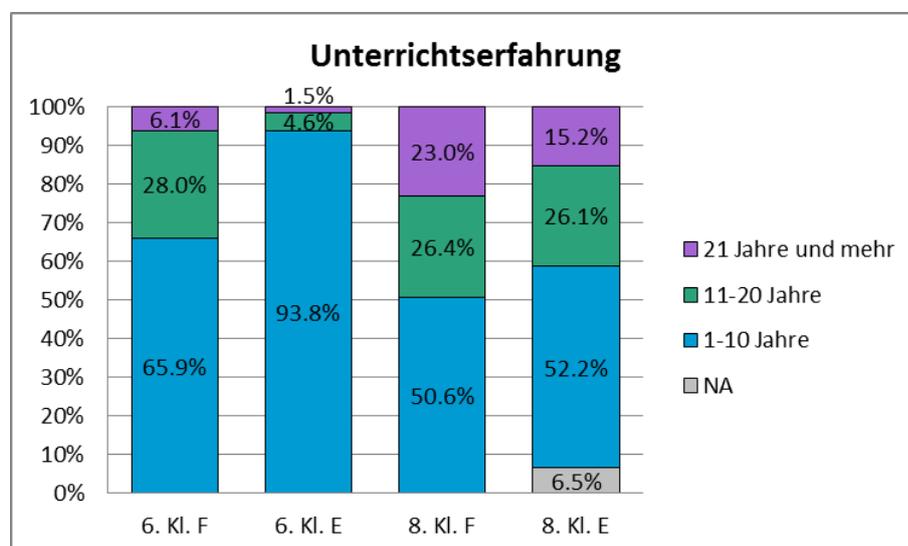


Diagramm 1: Unterrichtserfahrung

Wie aus Diagramm 1 hervorgeht, haben die Primarlehrpersonen weniger Unterrichtserfahrung als die Lehrpersonen der Sekundarstufe I. Insgesamt 78.8% der Primarlehrpersonen unterrichten seit 1-10 Jahren, auf der Sekundarstufe I tun dies 51.4%. 21.2% der Primarstufenlehrpersonen unterrichten seit mehr als 10 Jahren. Bei den Lehrpersonen der Sekundarstufe I ist dieser Prozentsatz mit 45.3% der Antwortenden gut doppelt so hoch.

¹ Keine Antwort/„No Answer“: NA=1.8%

² NA=1.8%

5.3 Ausbildung der Lehrpersonen

In Bezug auf die Ausbildung wurden die Lehrpersonen als erstes gebeten, folgende Frage zu beantworten: „Haben Sie bereits im Rahmen Ihres Studiums zur Primar- bzw. Sekundarlehrperson eine Lehrbewilligung für das Fach Französisch/Englisch erworben?“ 78.8% der Lehrpersonen bejahten diese Frage. 10.8% der Lehrpersonen gaben an, nach Abschluss des Studiums eine Nachqualifikation absolviert zu haben, 1.5% der Lehrpersonen befanden sich zur Zeit der Durchführung der Studie in einer Nachqualifikation. 4.3% der Lehrpersonen haben im Rahmen ihres Studiums eine befristete Lehrbewilligung erworben. 4.6% waren weder im Besitz einer Lehrbewilligung, noch befanden sie sich in einer Nachqualifikation.

Auf die Frage nach der Art der Ausbildung gaben insgesamt 40% aller teilnehmenden Lehrpersonen an, ein PH-Studium absolviert zu haben. 26.2% der befragten Lehrpersonen haben das Lehrerseminar besucht, 17.2% eine Universität. 16.6% der Lehrpersonen verfügen über eine andere Ausbildung. Wie das unten stehende Diagramm zeigt, haben insbesondere Englischlehrpersonen die Option „andere Ausbildung“ angekreuzt.³

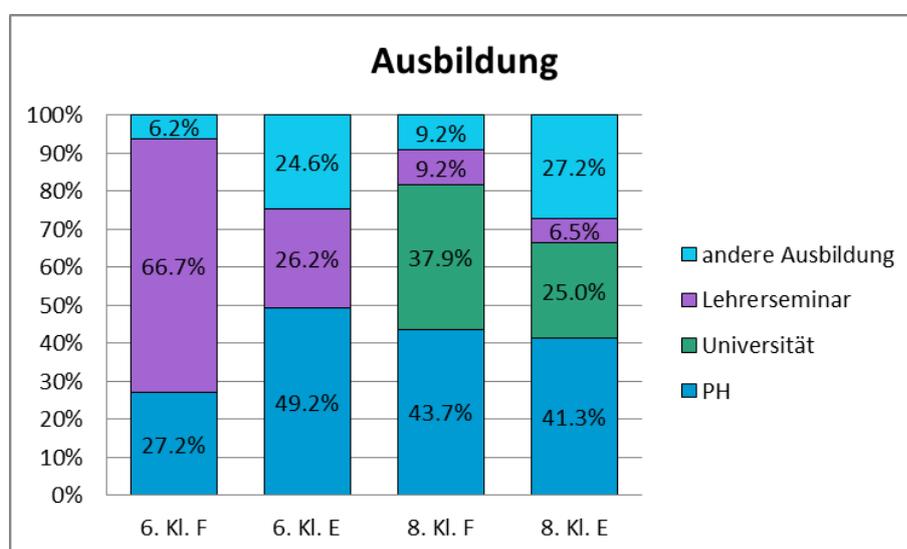


Diagramm 2: Ausbildung der Französisch- und Englischlehrpersonen

³ In einer Zusatzfrage konnten die Lehrpersonen, die die Option „andere Ausbildung“ angekreuzt hatten, diese präzisieren. Diverse Lehrpersonen nannten verwandte akademische Abschlüsse wie „gymnasiales Lehrdiplom“ oder „Magisterabschluss aus Österreich“. Andere gaben an, über eine kantonale Nachqualifikation oder ein internationales Sprachdiplom wie das „Cambridge Certificate of Proficiency“ zu verfügen.

Bei der nächsten Frage konnten die Lehrpersonen angeben, welche Sprachprüfungen sie absolviert haben. Folgende Tabelle gibt einen Überblick über die höchste abgelegte Sprachprüfung der Lehrpersonen:⁴

Lehrpersonen	C1/C2-Prüfung	B2-Prüfung	ausschliesslich PH-Sprachprüfung
6. Kl. Französisch	38.3%	16.0%	1.2%
6. Kl. Englisch	56.9%	35.4%	1.5%
8. Kl. Französisch	63.2%	17.2%	5.7%
8. Kl. Englisch	41.3%	40.2%	1.1%

Tabelle 1: Höchste abgelegte Sprachprüfung

5.4 Fortbildung

Die Lehrpersonen wurden ebenfalls gefragt, an wie vielen Tagen sie in den vergangenen drei Jahren an Weiterbildungen oder Workshops teilgenommen hatten, die unmittelbar mit dem jeweiligen Sprachunterricht zu tun hatten. Wie aus Diagramm 3 ersichtlich wird, nahmen die Lehrpersonen der 6. Klassen etwas weniger an Fortbildungen teil als diejenigen der 8. Klassen. Zudem nahmen die Französischlehrpersonen der jeweiligen Stufe tendenziell etwas weniger an Fortbildungen teil als die Englischlehrpersonen der gleichen Stufe.

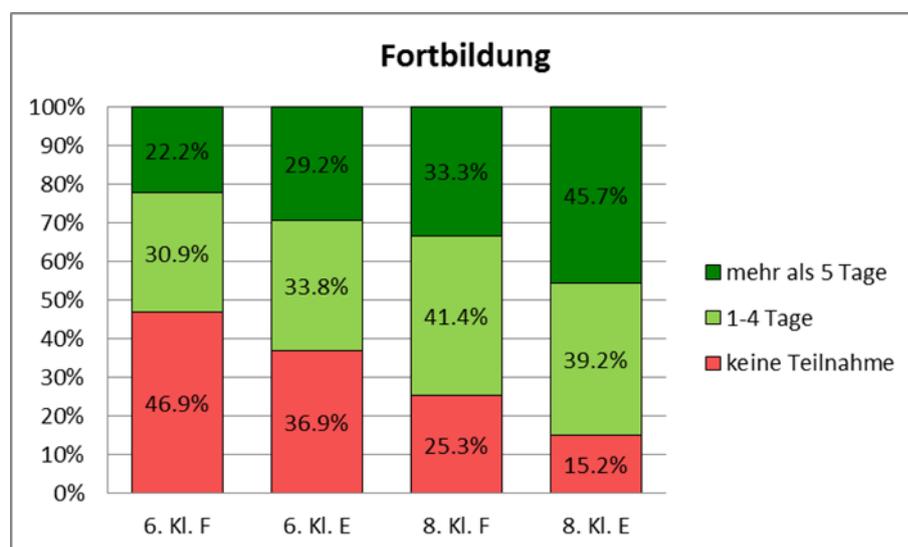


Diagramm 3: Teilnahme an Fortbildungen zum Fremdsprachenunterricht

⁴ Wie eine statistische Auswertung mittels Mixed Models zeigt, hat der Umstand, dass die Lehrperson eine Sprachprüfung abgelegt hat, im Französischtest einen Effekt auf die sprachliche Leistung der Schülerinnen und Schüler. Schülerinnen und Schüler von Lehrpersonen mit abgelegter C1- oder PH-interner Sprachprüfung haben in allen vier untersuchten Fertigkeiten besser abgeschnitten als Lernende, die von Lehrpersonen ohne Sprachdiplom unterrichtet wurden. Schülerinnen und Schüler von Lehrpersonen mit abgelegter B2-Sprachprüfung haben in drei der vier untersuchten Fertigkeiten signifikant besser abgeschnitten. Beim Sprechtest war der Unterschied nicht signifikant, die Zahl der getesteten SchülerInnen aber auch kleiner. Für das Englische konnte kein signifikanter Zusammenhang zwischen dem Sprachdiplom der Lehrperson und dem Abschneiden der Lernenden im Englischtest festgestellt werden. Bei der Analyse wurden die Unterrichtserfahrung und der Typ des Lehrdiploms als Kontrollvariablen einbezogen.

Ferner zeigte sich, dass die Englischlehrpersonen sich etwas häufiger durch das Lesen von Fachliteratur zum Thema Fremdsprachendidaktik weiterbilden als die Französischlehrpersonen. So geben 44.6% der Englischlehrpersonen der 6. Klasse an, didaktische Fachliteratur zu lesen. Bei den Französischlehrpersonen der 6. Klasse liegt der entsprechende Anteil bei rund einem Viertel (24.7%):

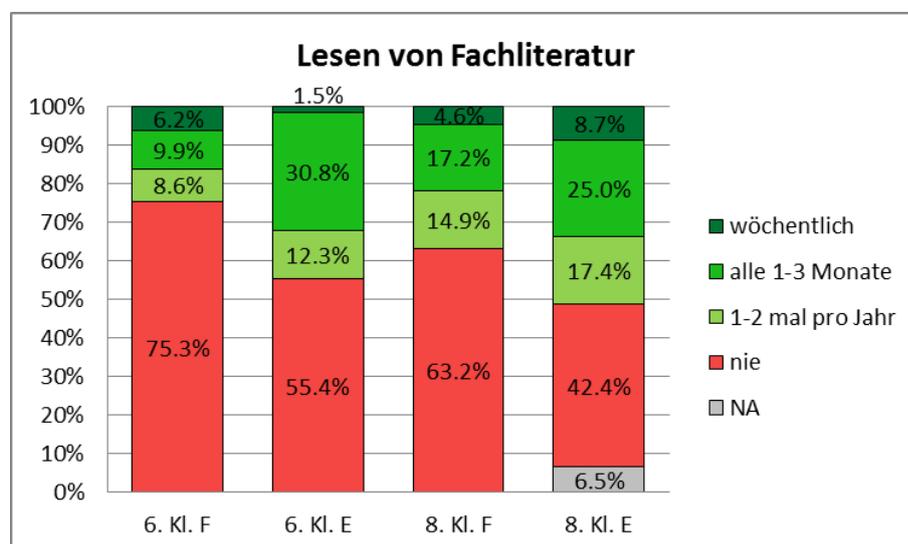


Diagramm 4: Lesen von Fachliteratur zum Thema Fremdsprachendidaktik

5.5 Motivation

Die Motivation der Lehrpersonen für das Unterrichten der Fremdsprachen wurde mittels mehrerer Items erfasst. Um den Faktor „Motivation“ zu beschreiben, wurden die Antworten dieser Items zusammengefasst, indem ein Summenscore ermittelt wurde. Dieser wurde zu folgenden Items gebildet:

- Ich bin mit meinem Beruf als Französisch-/EnglischlehrerIn zufrieden.
- Ich bin gerne Französisch-/EnglischlehrerIn an dieser Schule.
- Ich möchte gerne so lange wie möglich als Französisch-/EnglischlehrerIn tätig sein.
- Ich bin als Französisch-/EnglischlehrerIn motiviert.

Die Lehrpersonen gaben jeweils auf einer 4-stufigen Likert-Skala an, wie sehr sie der Aussage zustimmten: „stimmt gar nicht“, „stimmt eher nicht“, „stimmt eher“, „stimmt ganz genau“. Die Antworten wurden in Zahlen umcodiert (von „stimmt gar nicht“ = 0, bis „stimmt ganz genau“ = 3) und summiert. Auf diese Weise ergibt sich jeweils ein Gesamtscore für die Motivation einer Lehrperson. Generell gilt: je höher der Score, desto höher die Motivation der Lehrperson. Schliesslich wurden alle befragten Lehrpersonen ihrem Score entsprechend einer der folgenden Gruppen zugeordnet: unmotiviert: 0-3 Punkte; eher unmotiviert: 4-6 Punkte; eher motiviert: 7-9 Punkte; motiviert: 10-12 Punkte.

Aus dieser Zuordnung ergibt sich folgendes Diagramm, das zeigt, dass eine Mehrheit der Lehrpersonen als motiviert bezeichnet werden kann:

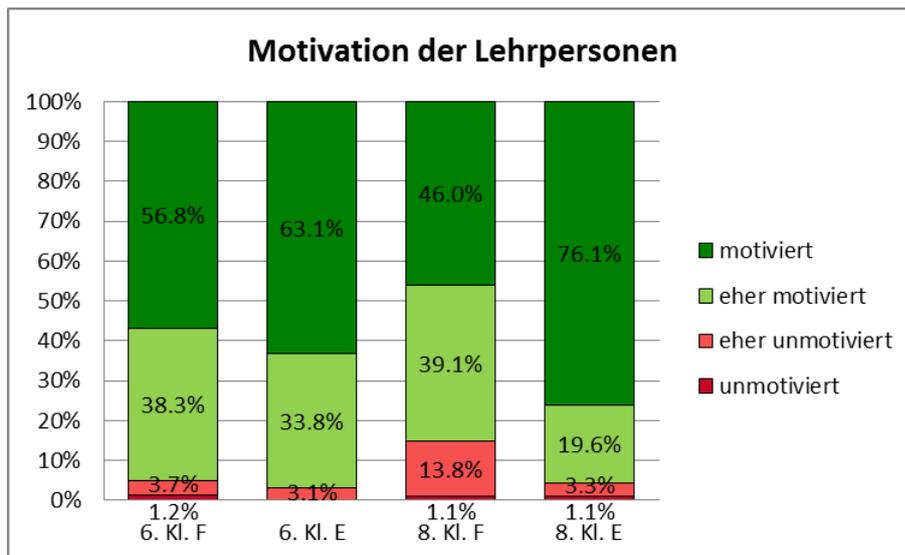


Diagramm 5: Motivation der Lehrpersonen nach Fach und Stufe

Je nach Klassenstufe und Sprachfach geben zwischen 85.1% (8. Klasse Französisch) und 96.9% (6. Klasse Englisch) der Lehrpersonen an, (eher) motiviert zu sein. Der grösste Anteil an Lehrpersonen mit geringer Motivation findet sich in der Gruppe der Französischlehrpersonen der Sekundarstufe I (14.9%). In allen anderen Gruppen ist der Anteil der eher unmotivierten Lehrpersonen im niedrigen einstelligen Bereich.

Vergleicht man die Primarlehrpersonen mit den Lehrpersonen der 8. Klassen, fällt auf, dass erstere tendenziell noch etwas motivierter sind: 95.9% der Primarstufenlehrpersonen und 90.6% der Lehrpersonen der Sekundarstufe I sind motiviert bzw. eher motiviert.

5.6 Zusammenarbeit im Kollegium

Zum Faktor „Zusammenarbeit im Kollegium“ können folgende Items zusammengefasst werden:

- Wir tauschen uns darüber aus, was im Unterricht gut angekommen ist oder nicht so gut funktioniert hat.
- Wir arbeiten beim Planen und Vorbereiten der Unterrichtsmaterialien zusammen.
- Wir besprechen miteinander, wie ein bestimmter Lerninhalt unterrichtet wird.
- Wir tauschen uns darüber aus, welche neuen Ideen wir im Unterricht ausprobieren.

Die Lehrpersonen sollten bei der Beantwortung der Items jeweils angeben, wie oft sie die Aktivitäten gemeinsam mit anderen Fremdsprachenlehrkräften ausführen („täglich“; „mehrmals in der Woche“; „1 mal pro Woche“; „1 mal pro Monat“; „alle 2-3 Monate“; „nie oder fast nie“).

Der Score für die Zusammenarbeit der Lehrpersonen wurde analog zur Berechnung des Scores für die Motivation ermittelt. Dem erzielten Score entsprechend wurden die Lehrpersonen einer der folgenden Gruppen zugeordnet:

- keine/seltene Zusammenarbeit
- regelmässige Zusammenarbeit
- häufige Zusammenarbeit

Diagramm 6 zeigt die Häufigkeit der Zusammenarbeit der Lehrpersonen nach Stufe und Sprachfach aufgeschlüsselt:

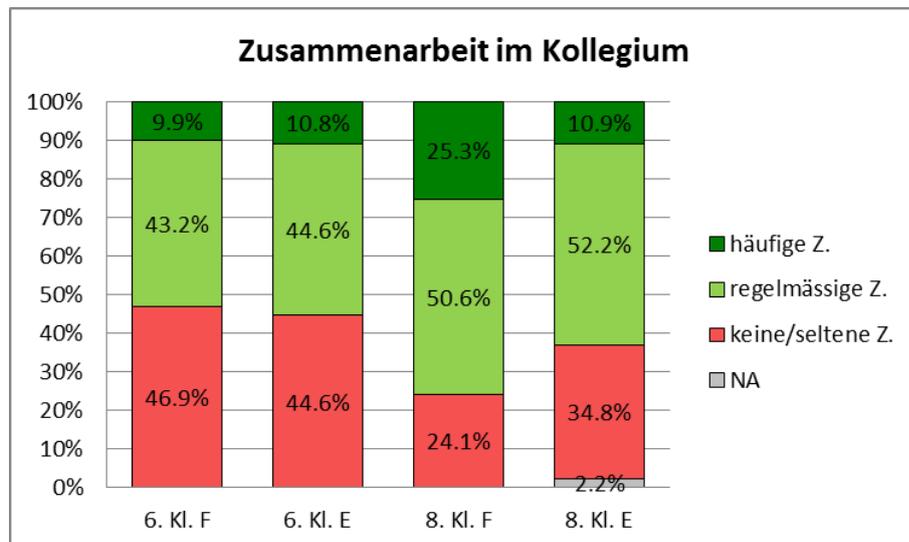


Diagramm 6: Zusammenarbeit im Kollegium

Der Anteil der Lehrpersonen, der regelmässig oder häufig mit anderen Lehrkräften zusammenarbeitet, ist unter den Französischlehrpersonen der 8. Klasse mit rund drei Viertel (75.9%) am grössten. Unter den Französischlehrpersonen der Sekundarstufe I ist zudem der Anteil jener, die häufig im Kollegium zusammenarbeiten, mit 25.3% der Lehrpersonen deutlich höher als unter den Lehrpersonen der anderen Gruppen. Insgesamt betrachtet, findet auf der Primarstufe unter den Fremdsprachenlehrpersonen tendenziell weniger Zusammenarbeit statt als auf der Sekundarstufe I. Dieser Unterschied dürfte darin begründet sein, dass sich in vielen kleineren Primarschulen eine Zusammenarbeit unter den Lehrpersonen kaum anbietet, da es unter Umständen gar nicht zwei Lehrpersonen gibt, die zur gleichen Zeit die gleichen Inhalte behandeln.

5.7 Zufriedenheit im Kollegium und mit dem Lehrmaterial

Die Lehrpersonen wurden auch nach ihrer Zufriedenheit im Lehrerkollegium befragt. So sollten sie die Aussage „Im Lehrerkollegium herrscht ein respektvoller Umgangston“ beurteilen, indem sie eine der folgenden Optionen ankreuzten: „stimmt ganz genau“, „stimmt eher“, „stimmt eher nicht“, „stimmt gar nicht“. Die Antworten der befragten Lehrpersonen zeigen, dass die weitaus meisten Lehrpersonen dieser Aussage zustimmen.

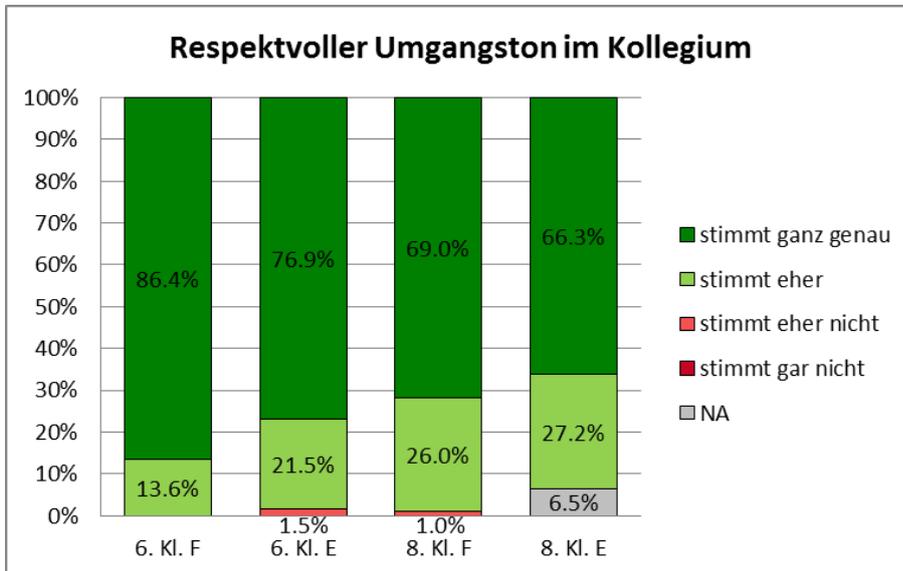


Diagramm 7: Einschätzung des Umgangstons im Lehrerkollegium

Gleichermassen geben die Lehrpersonen an, sich im Lehrerkollegium wohlfühlen. Die Beurteilung des Items „Ich fühle mich im Lehrerkollegium wohl“ ist mit der Einschätzung des Umgangstons im Lehrerkollegium praktisch identisch. Insgesamt lässt sich somit eine grosse Zufriedenheit mit dem Lehrerkollegium feststellen.

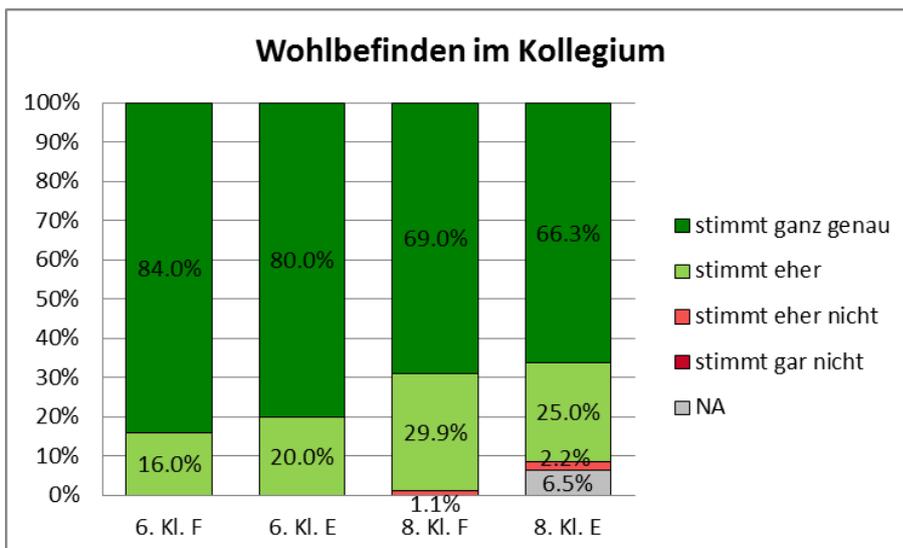


Diagramm 8: Wohlbefinden im Lehrerkollegium

Im Weiteren wurden die Lehrpersonen auch zu den Lehrmaterialien befragt. Das entsprechende Item lautete: „Die Lehrpersonen haben adäquate Lehrmaterialien und Hilfsmittel für den Englisch-/Französischunterricht.“ Wie Diagramm 9 zeigt, stimmte eine grosse Mehrheit der befragten Lehrpersonen dieser Aussage vollständig oder eher zu.

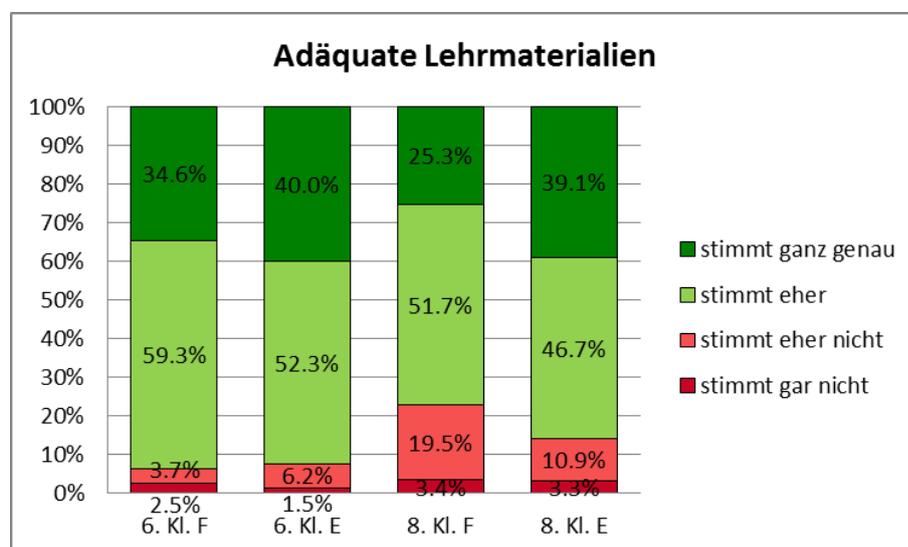


Diagramm 9: Einschätzung der Lehrmaterialien durch die Lehrpersonen

Insbesondere auf der Primarstufe gibt es kaum Lehrpersonen, die mit den Lehrmaterialien unzufrieden sind. Auf der Sekundarstufe I ist hingegen unter den Französischlehrpersonen rund ein Fünftel mit den Lehrmaterialien eher unzufrieden.

5.8 Selbstwirksamkeitserwartung

In verschiedenen Studien konnte aufgezeigt werden, dass die Selbstwirksamkeitserwartung der Lehrpersonen einerseits die Leistung und die Motivation der Lernenden beeinflusst und andererseits auch einen Einfluss auf den Unterrichtsstil der Lehrperson hat (vgl. Mills/Willis-Allen 2007).

Die Selbstwirksamkeitserwartung der Lehrpersonen wurde in den eingesetzten Fragebogen mit verschiedenen Items abgefragt. Nach einer Rasch-Skalierung konnten folgende Items zum Faktor Selbstwirksamkeitserwartung zusammengefasst werden:

- Ich kann die SchülerInnen durch meinen Unterricht für das Fach Französisch/ Englisch begeistern.
- Die SchülerInnen spüren im Französisch-/Englischunterricht meine eigene Freude an der französischen/englischen Sprache.
- Ich kann die Sachverhalte so erklären, dass es die SchülerInnen verstehen.
- Ich kann meine SchülerInnen dazu motivieren, im Französisch-/Englischunterricht ihr Bestes zu geben.
- Ich kann den SchülerInnen Lernstrategien vermitteln, die diese anwenden können.
- Ich kann meinen SchülerInnen Französisch/Englisch so lehren, dass sie die Sprache im Alltag gebrauchen können.
- Ich kann meinen SchülerInnen die Angst/Hemmungen nehmen, in der Fremdsprache zu sprechen.
- Meine SchülerInnen können dem Unterrichtsplan folgen und erreichen die Lernziele des Lehrplans.
- Die SchülerInnen lernen gerne Französisch/Englisch.
- Die SchülerInnen sind mit dem Französisch-/Englischunterricht zufrieden.

Da dieser Faktor sehr viele Items umfasst, wurde hier kein Summenscore gebildet. Stattdessen wurden die skalierten Antworten der Lehrpersonen analysiert und je nach Antwortverhalten in drei Gruppen eingeteilt: in eine Gruppe von Lehrpersonen mit eher tiefer Selbstwirksamkeitserwartung (theta-Wert: < -1.31), in eine Gruppe mit hoher Selbstwirksamkeitserwartung (theta-Wert: zwischen -1.31 und 0.76) und in eine Gruppe mit sehr hoher Selbstwirksamkeitserwartung (theta-Wert: > 0.76).

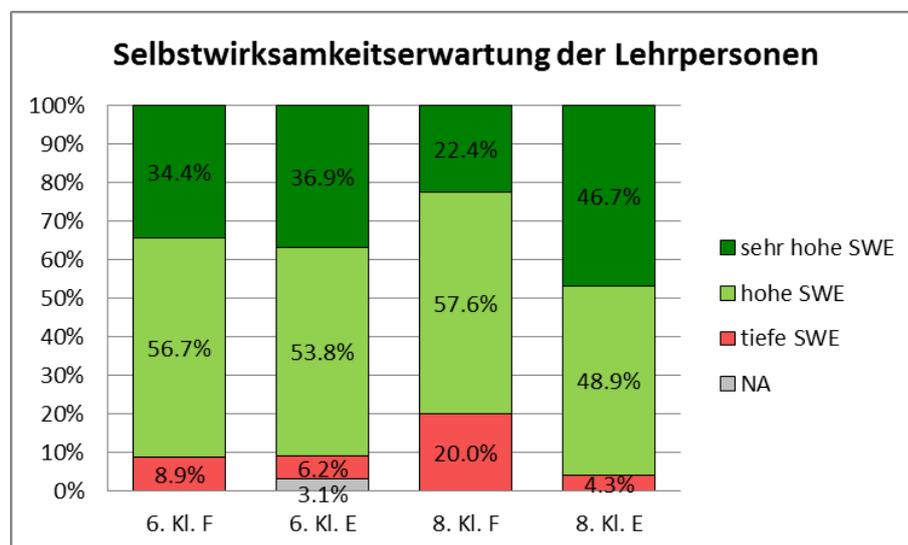


Diagramm 10: Selbstwirksamkeitserwartung der Lehrpersonen

Wie aus Diagramm 10 ersichtlich wird, haben die meisten Lehrpersonen eine hohe Selbstwirksamkeitserwartung. Auffallend ist, dass es zwischen den Französisch- und Englischlehrpersonen der 6. Klassen in Bezug auf die Selbstwirksamkeitserwartung praktisch keine Unterschiede gibt: gut 90% dieser Lehrpersonen schätzen ihre Selbstwirksamkeit hoch oder sehr hoch ein. Nur eine kleine Minderheit der Primarlehrpersonen hat eine niedrige Selbstwirksamkeitserwartung (8.9% der Französischlehrpersonen respektive 6.2% der Englischlehrpersonen).

Auf der Sekundarstufe I hingegen unterscheiden sich die Französisch- und Englischlehrpersonen bezüglich ihrer Selbstwirksamkeitserwartung recht deutlich: Während 46.7% der Englischlehrpersonen eine sehr hohe Selbstwirksamkeitserwartung aufweisen, sind dies bei den Französischlehrpersonen der 8. Klassen mit 22.4% lediglich halb so viele. Demgegenüber ist der Anteil der Lehrpersonen mit niedriger Selbstwirksamkeitserwartung bei den Französischlehrpersonen der Sekundarstufe I mit 20% gut vier Mal höher als der entsprechende Anteil der Englischlehrpersonen (4.3%).

Im Folgenden wird ein typisches Item zur Selbstwirksamkeit, „Ich kann meine Schülerinnen und Schüler dazu motivieren, ihr Bestes zu geben“, einzeln dargestellt. Die Lehrpersonen sollten angeben, wie viel Prozent der Schülerinnen und Schüler ihrer Klasse sie dazu motivieren können, im Unterricht ihr Bestes zu geben.

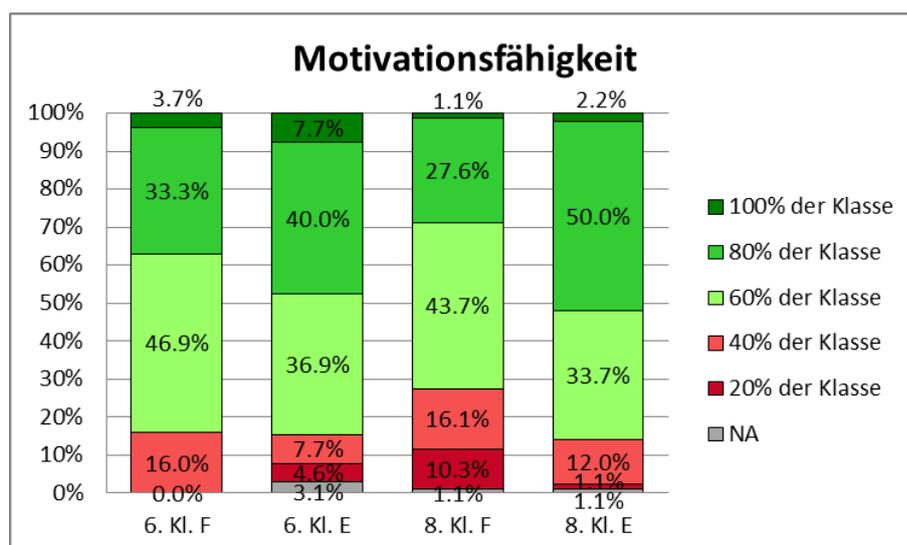


Diagramm 11: Motivationsfähigkeit der Lehrpersonen

Wie aus dem oben stehenden Diagramm ersichtlich wird, zeigt sich bei diesem Item zur Selbstwirksamkeitserwartung ein ähnliches Bild wie bei der Auswertung des gesamten Faktors. Wiederum gibt es unter den Französischlehrpersonen der Sekundarstufe I einige, die ihre Motivationsfähigkeit eher gering einschätzen. So gibt ein Viertel (26.4%) der Französischlehrpersonen der Sekundarstufe I an, weniger als die Hälfte der Klasse dazu motivieren zu können, ihr Bestes zu geben. Bei den Englischlehrpersonen der Sekundarstufe I ist dieser Anteil mit 13.1% nur halb so gross.

5.9 Einstellungen sowie Haltung zu Fragen des Unterrichts

Im Rahmen der Befragungen sollten die Lehrpersonen auch Items zu ihren Einstellungen Französisch und Englisch gegenüber sowie zu Fragen des Unterrichts (bzgl. Zeitpunkt, Wichtigkeit von Schüleraustauschen) beantworten.

Wie aus Diagramm 12 hervorgeht, stimmen so gut wie alle befragten Französischlehrpersonen dem Item „Ich finde Französisch eine schöne Sprache“ bzw. praktisch alle befragten Englischlehrpersonen dem Item „Ich finde Englisch eine schöne Sprache“ eher oder vollständig zu.

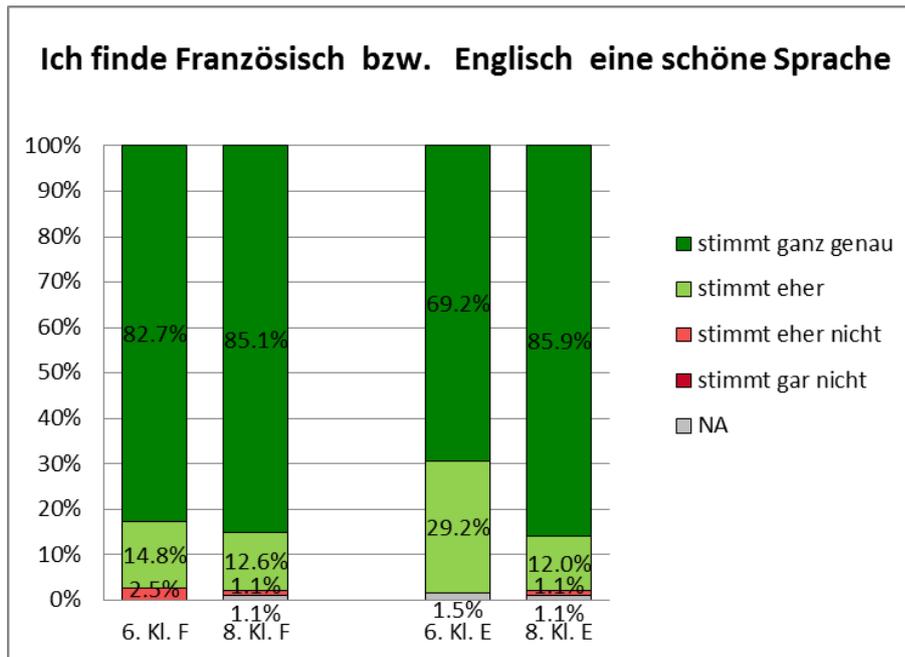


Diagramm 12: „Ich finde Französisch/Englisch eine schöne Sprache“

Die befragten Lehrpersonen sollten sich ferner dazu äussern, ob Französisch bereits auf der Primarstufe unterrichtet werden sollte. Diagramm 13 zeigt ihre Einschätzung des Items „Französisch ist Teil des kulturellen Erbes der Schweiz und soll deshalb auf der Primarstufe unterrichtet werden“:

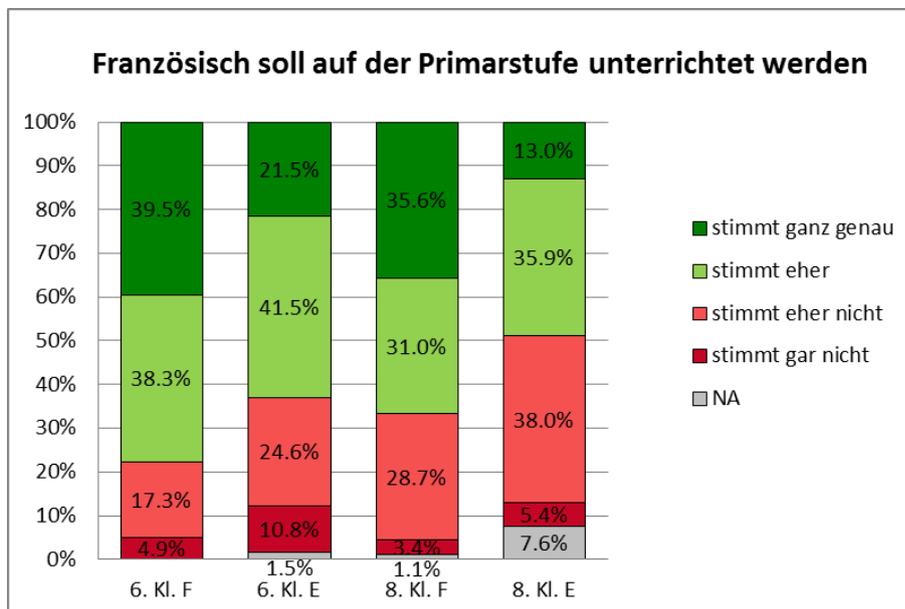


Diagramm 13: Französisch soll auf der Primarstufe unterrichtet werden

Aus Diagramm 13 geht hervor, dass die direkt betroffenen Französischlehrpersonen der 6. Klassen den Französischunterricht auf der Primarstufe am stärksten befürworten. Auch eine Mehrheit von 66.6% der Französischlehrpersonen der Sekundarstufe I befürwortet den Französischunterricht auf der Primarstufe. In beiden Gruppen gibt es jedoch eine substantielle Minderheit von 22.2% (6. Kl. Französischlehrpersonen) respektive 32.1% (8. Kl. Französischlehrpersonen), die dem Unterricht des Französischen auf der Primarstufe eher kritisch gegenübersteht. Englischlehrpersonen der Sekundarstufe I stehen dem Französischunter-

richtet auf der Primarstufe am wenigsten positiv gegenüber. Lediglich eine Minderheit von 41.3% befürwortet die Tatsache, dass Französisch bereits auf der Primarstufe unterrichtet wird.

Betrachtet man bei dieser Frage nur die Antworten der Französisch-Lehrpersonen, so fällt auf, dass der Französischunterricht auf der Primarstufe bei Lehrpersonen aus Kantonen, in denen auf der Primarstufe kein oder nur wenig Französischunterricht (4 JWL) erteilt wird, weniger Zustimmung findet als bei Französisch-Lehrpersonen aus der Region mit 6 JWL Unterricht. So stehen im Kanton Uri, wo kein Französischunterricht auf der Primarstufe erteilt wird, 57.1% der Französischlehrpersonen diesem (eher) positiv gegenüber, in Kantonen mit 4 JWL Französischunterricht sind es 63.9% und in Kantonen mit 6 JWL 72.9% der Französischlehrpersonen der Sekundarstufe I.

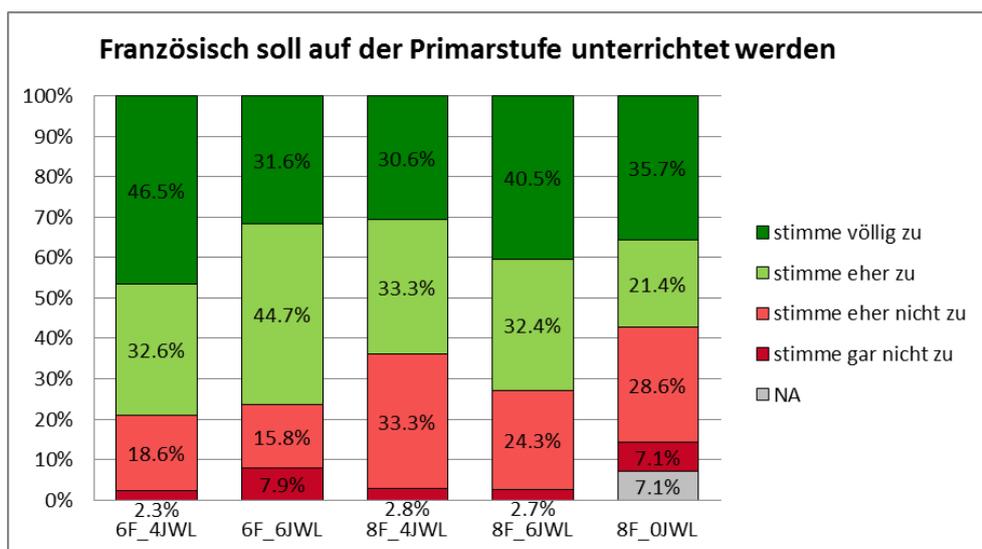


Diagramm 14: Meinung der Französischlehrpersonen zum Französischunterricht auf der Primarstufe

Ein weiteres Item zur Haltung der Lehrpersonen den unterrichtlichen Rahmenbedingungen gegenüber ist folgendes Item zum Schüleraustausch: „Ein Schüleraustausch mit Schulklassen aus der französischsprachigen Schweiz während der obligatorischen Schulzeit ist wichtig“ bzw. der Wortlaut im Englischfragebogen: „Ein Schüleraustausch mit Schulklassen aus dem englischsprachigen Sprachraum während der obligatorischen Schulzeit ist wichtig“.

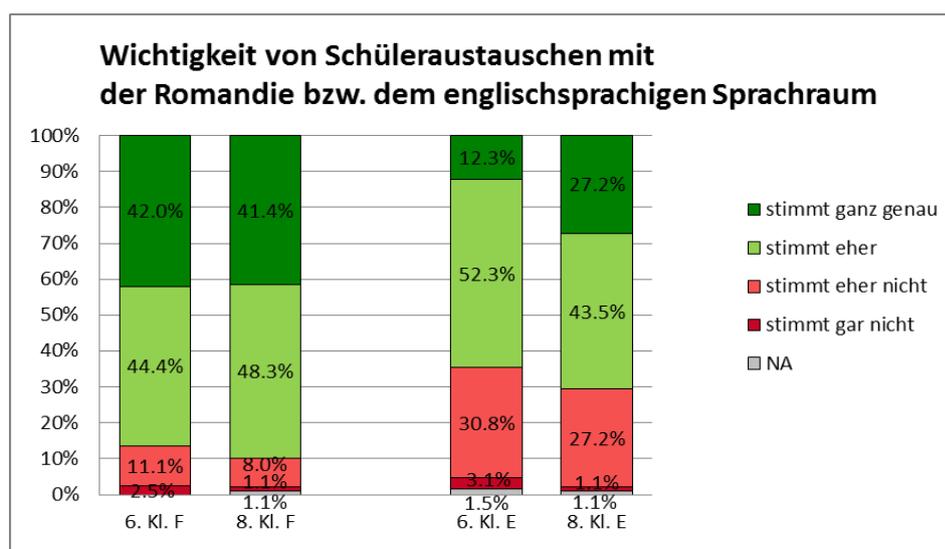


Diagramm 15: Wichtigkeit von Schüleraustauschen

Aus Diagramm 15 geht hervor, dass eine Mehrheit der Lehrpersonen Schüleraustausche befürwortet. Insbesondere Französischlehrpersonen finden einen Schüleraustausch während der obligatorischen Schulzeit wichtig oder eher wichtig. Der Anteil der Französischlehrpersonen, die der Aussage völlig zustimmen, ist mit jeweils über 40% deutlich höher als der entsprechende Anteil der Englischlehrpersonen auf der Primarstufe (12.3%) bzw. auf der Sekundarstufe I (27.2%).

6 Zusammenfassung

Aus den oben dargestellten Antworten der Lehrpersonen zeigt sich, dass eine Mehrheit der befragten Lehrpersonen als eher oder sogar sehr motiviert bezeichnet werden kann. Am motiviertesten sind die Englischlehrpersonen der 8. Klassen. Einzig in der Gruppe der Französischlehrpersonen der Sekundarstufe I gibt es einen substantiellen Anteil an Lehrpersonen, deren Motivation gering ist (14.9%).

Ein ähnliches Bild zeigt sich bei der Betrachtung der Selbstwirksamkeitserwartung der Lehrpersonen. Diese ist bei allen vier betrachteten Gruppen von Lehrpersonen hoch. Der Anteil an Lehrpersonen mit sehr hoher Selbstwirksamkeitserwartung ist wiederum in der Gruppe der Englischlehrpersonen der 8. Klassen am höchsten. Einen substantiellen Anteil an Lehrpersonen mit geringer Selbstwirksamkeitserwartung gibt es mit 20% lediglich in der Gruppe der Französischlehrpersonen der 8. Klasse.

Die Frage nach der Adäquatheit der Lehrmittel wird ebenfalls von der grossen Mehrheit der Lehrpersonen positiv oder eher positiv beantwortet. Auch hier sind es die Französischlehrpersonen der Sekundarstufe I, die mit 22.9% negativ antwortenden Lehrpersonen am kritischsten sind.

Ihr eigenes Wohlbefinden im Kollegium schätzen die Französischlehrpersonen der Sekundarstufe I jedoch nicht negativer ein als die anderen Gruppen. Die Aussage „Ich fühle mich im Lehrerkollegium wohl“ wird von praktisch allen Lehrpersonen positiv beantwortet. Die Französischlehrpersonen der Sekundarstufe I sind zudem jene Gruppe von Lehrpersonen, die sich am häufigsten mit Kolleginnen und Kollegen über Unterrichtsideen austauschen und bei der Planung des Unterrichts zusammenarbeiten.

Bezüglich der Frage, ob Französisch bereits auf der Primarstufe unterrichtet werden sollte, antworten die direkt betroffenen Französischlehrpersonen der 6. Klassen deutlich positiver als die anderen Gruppen. Es gibt jedoch auch unter den Französischlehrpersonen einen

substantiellen Anteil, der dem Französischunterricht auf der Primarstufe kritisch gegenüber steht (6. Kl.: 22.2%, 8. Kl.: 32.1%). Über die Gründe für diese kritische Haltung kann unsere Befragung keine Antwort geben. Es wäre jedoch lohnenswert, die Argumente der Lehrpersonen für ihre ablehnende (oder auch zustimmende) Haltung mithilfe von Interviews zu erheben.

7 Literaturverzeichnis

Bundesinstitut bifie, Bildungsforschung Innovation und Entwicklung des österreichischen Schulwesens (2012): *PIRLS & TIMSS 2011: Lehrerfragebogen*.
<https://www.bifie.at/system/files/dl/Lehrerfragebogen.pdf> (14.10.2015).

Europarat (2001): *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen*. Berlin u. a.: Langenscheidt.

Heinzmann, Sybille (2013): *Young Language Learners' Motivation and Attitudes: Longitudinal, comparative and explanatory perspectives*. London/New York: Bloomsbury Academic.

Mills, Nicole; Willis-Allen, Heather (2007): Teacher Self-Efficacy of Graduate Teaching Assistants of French. In: *From Thought to Action: Exploring Beliefs and Outcomes in the Foreign Language Program*. Ed. Jay Siskin. Boston: Heinle & Heinle, 2007.
<http://works.bepress.com/heatherwillisallen/2> (14.10.2015).

Peyer, Elisabeth; Andexlinger, Mirjam; Kofler, Karolina; Lenz, Peter (2016): *Projekt Fremdsprachenevaluation BKZ – Schlussbericht zu den Sprachkompetenztests*. Durchgeführt vom 1. Oktober 2014 bis 7. Dezember 2015 am Institut für Mehrsprachigkeit der Universität und der Pädagogischen Hochschule Freiburg im Auftrag der Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz. Freiburg: Institut für Mehrsprachigkeit.

Peyer, Elisabeth; Andexlinger, Mirjam; Kofler, Karolina (2016): *Projekt Fremdsprachenevaluation BKZ – Schlussbericht zu den Befragungen der Schülerinnen und Schüler*. Freiburg: Institut für Mehrsprachigkeit.

Raofi, Saeid; Tan, Bee Hoon; Chan, Swee Heng (2012): Self-efficacy in Second/Foreign Language Learning Contexts. In: *English Language Teaching* (5/11), 60-73.

Schwarzer, Ralf; Jerusalem, Matthias (2002): Das Konzept der Selbstwirksamkeit. In: Jerusalem, Matthias (Hrsg.); Hopf, Diether (Hrsg.): *Selbstwirksamkeit und Motivationsprozesse in Bildungsinstitutionen*. Weinheim: Beltz, S. 28-53. - (Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft; 44). urn:nbn:de:0111-opus-39300

Wagner, Wolfgang; Helmke, Andreas; Rösner, Ernst (2009): Deutsch-Englisch-Schülerleistungen-International (DESI). Dokumentation der Erhebungsinstrumente für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte. In: *Materialien zur Bildungsforschung* (25/1), Frankfurt am Main: Gesellschaft zur Förderung Pädagogischer Forschung / Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung.

8 Abbildungsverzeichnis

Diagramm 1: Unterrichtserfahrung.....	3
Diagramm 2: Ausbildung der Französisch- und Englischlehrpersonen	4
Diagramm 3: Teilnahme an Fortbildungen zum Fremdsprachenunterricht.....	5
Diagramm 4: Lesen von Fachliteratur zum Thema Fremdsprachendidaktik.....	6
Diagramm 5: Motivation der Lehrpersonen nach Fach und Stufe	7
Diagramm 6: Zusammenarbeit im Kollegium	8
Diagramm 7: Einschätzung des Umgangs im Lehrerkollegium	9
Diagramm 8: Wohlbefinden im Lehrerkollegium	9
Diagramm 9: Einschätzung der Lehrmaterialien durch die Lehrpersonen.....	10
Diagramm 10: Selbstwirksamkeitserwartung der Lehrpersonen	11
Diagramm 11: Motivationsfähigkeit der Lehrpersonen	12
Diagramm 12: „Ich finde Französisch/Englisch eine schöne Sprache“	13
Diagramm 13: Französisch soll auf der Primarstufe unterrichtet werden	13
Diagramm 14: Meinung der Französischlehrpersonen zum Französischunterricht auf der Primarstufe.....	14
Diagramm 15: Wichtigkeit von Schüleraustauschen	15